

## Lagerwoche in Gersau

Am Montag 10. September gingen wir in die Landschulwoche. Unser Car kam sehr pünktlich an. Wir luden unsere Gepäckstücke alle ein und konnten dann einmal fahren. Die Anreise war sehr lustig und unterhaltsam. Unser Car Fahrer war nett. Als wir dann endlich nach Gersau kamen, sah man als erstes den wunderschönen Vierwaldstättersee. Der See war so schön blau, am liebsten wollte man gerade rein springen. Nach ca. zwei bis drei Minuten kamen wir dann an. Der Chauffeur parkierte den Car oben auf einem grossen Parkplatz, wir räumten alle Gepäckstücke aus und liefen anschliessend mit Gepäck nach unten zum Haus. Leider konnten wir noch nicht in die Zimmer gehen, erst am späten Nachmittag. Also konnten wir unsere Gepäckstücke in einem Raum einmal hinstellen. Weil schon Mittag war, assen wir unser Lunch von Zuhause. Später kam dann eine Information das Herr Möri uns die Zimmertür zeigt, dass wir wissen wo unser Zimmer ist. Wir besichtigten noch die ganze Unterkunft. Später gingen wir nach Goldau und gingen den Tierpark Goldau dort besuchen. Weil ich dort schon einmal war, konnte ich mich auf den freuen. Man konnte die Tiere füttern mit extra Futter, das man kaufen musste. Das war mega süss. 😊 Wir sahen sehr viele schöne und einzigartige Tiere. Als wir fertig waren liefen wir dann zurück zum Bahnhof und fuhren

wieder zurück zur Unterkunft. Endlich konnten wir unsere Zimmer beziehen. Als ich rein kam hatte ich einen halben Schock. Ich sah eine Matratze am Boden liegen und dachte nur: „Nicht wirklich?“ Aber tatsächlich es war wirklich so. Jemand musste am Boden liegen, weil es sonst mit Mädchen und Jungs nicht aufging. Da ein Mädchen zum Glück von meinem Zimmer sich freiwillig gemeldet hat, gab es zum Glück kein weiteres streiten, wer ein Bett hatte und wer nicht. Wir richteten unsere Zimmer ein und nachdem gingen wir noch baden, weil der See gerade vor dem Haus war, konnten wir gerade hineingehen. Der See war erstaunlich warm gewesen. Ich bin selber eine die schnell kalt hat, aber ich hatte nicht so schnell kalt. Nachdem baden gingen wir dann duschen und hatten noch ein wenig Freizeit. Wir gingen Trampolin<sup>machen</sup> springen, die Umgebung abchecken und andere Sachen.<sup>!</sup> Später gab es dann endlich das Abendessen. Ich finde das Küchen Team hat sehr gut gekocht, weil ich hätte das nicht so gut können für drei Klassen plus Lehrer und Leiter. Nachdem Abendessen musste immer eine Klasse abwaschen und die anderen hatten Freizeit. So ging der Abend dann zu Ende. Am nächsten Tag ging die B Klasse nach Vitznau in eine Festung. Dort war es 12°C. Ein Führer zeigte uns die ganze Festung. Ich fand das sehr

spannend weil es unsere Geschichte prägt. Es war sehr eindrücklich zu sehen, was man früher, wenn Krieg wäre, für Waffen gehalten hatte. Am Dienstag ging die C Klasse aufs Rütli. Am Abend erzählten sie, dass sie fast gestorben seien. Ich dachte mir: „Also jetzt übertreiben sie wirklich!“ Ich dachte, dass kann doch gar nicht so schlimm sein, aber tatsächlich, es war wie in einem schlimmen Albtraum. Die Aussicht war zwar schön aber es ging einfach fast nur so hoch. ☹️ Aber da sah man, auch die B Klasse überlebte es. ☺️ Am Donnerstag gingen wir dann noch ins Verkehrshaus. Ich finde, das ist wirklich sehr empfehlenswert. Das ist so toll für gross und klein. Man kann auch viel lernen von dem, zum Beispiel im Planetarium, im Kino (Doku) also eigentlich überall. Das beste in der Woche war für mich definitiv das Verkehrshaus. ☺️ Aber die anderen Sachen waren auch sehr cool. Ich fand es cool, dass die B Klasse das am wenigsten anstrengende (also das Verkehrshaus) am Schluss hatte. Am Donnerstag Abend hatten vier Nenntaler Mädchen (ich und drei andere) einen Abschlussabend gemacht, mit Spielen. Das erste Spiel war: Kekse waren auf einer Schnur aufgespannt und man musste die so schnell wie möglich ohne Hände anf essen. Das zweite: Man musste kleine Zettelchen ziehen und die dann Pantomimen.

die Klasse musste dann raten was es ist. Das dritte Spiel: Man hatte Trauben in einer Schale und die sanken hinunter. Eigentlich war das nicht der Plan, eigentlich sollten sie schwimmen. Aber so war es noch fast besser. Sie mussten die Trauben mit dem Mund ohne Hände ranstischen. ☺ Das vierte Spiel: Ein Junge musste ein Mädchen auf Zeit so schön wie er nur konnte schminken. Das fünfte Spiel: Es kamen je zwei Lehrer und dann sass ein Lehrer auf einem Stuhl und der andere haltet die Hände zwischen dem Bauch vom anderen Lehrer und hat die Augen verbunden. So muss dann der hintere Lehrer, dem vorderen Jogurt ein Löffchen. Das war sehr lustig, weil alle Lehrer hatten dann ein Jogurt Maul. ☺ Am nächsten Tag war packen an der Reihe. Wir mussten packen, aufräumen, fützeln (am Boden) und einander helfen. Wir alle freuten uns auf zu Hause. Das blöde war nur es war eine Grippe da. Viele hatten Halsweh, Husten und fühlten sich krank. Als wir fertig waren und alle Gepäck nach oben zum Car gebracht hatten, konnten wir einsteigen und es ging nach Hause. Um ca. 13:00 Uhr kamen wir in Grosshöchstetten wieder an.

Ende!!! ☺